

General der Fallschirmtruppe

Bernhard H. Ramcke

geb. 24.01.1889 Schleswig

gest. 05.07.1968 Kappeln



Luftwaffe

Kommandeur der Fallschirmjäger

RK	21.08.1941	Oberstleutnant
145. EL	13.11.1942	Generalmajor
099. S	19.09.1944	Generalleutnant
020. B	19.09.1944	Generalleutnant

Auszeichnungen

Spangen zum EK II und EK I 1939 und 1941
Preußisches Militär-Verdienstkreuz in Gold am 24.04.1918
Flugzeugführer- Beobachterabzeichen in Gold mit Brillanten
Preußische Dienstausszeichnung I.Klasse
Ehrenkreuz für Frontkämpfer
Verwundetenabzeichen 1918 in Gold
Erdkampfabzeichen der Luftwaffe
Fallschirmschützen-Abzeichen am 01.08.1940
viermalige Nennung im Wehrmachtsbericht
Dienstausszeichnung I. Klasse
Silberne Italienische Tapferkeitsmedaille
Balten-Kreuz I.Klasse
Ärmelband "Kreta"
Ärmelband "Afrika"

Beförderungen

09/1907 Matrose
07/1909 Obermatrose
01/1912 Bootsmannsmaat
07/1915 Oberbootsmannsmaat
09/1915 Feldwebel
07/1918 Leutnant d.R.
02/1921 Oberleutnant
01/1927 Hauptmann
09/1934 Major
03/1937 Oberstleutnant
08/1940 Oberst
07/1941 Generalmajor
12/1942 Generalleutnant
09/1944 General d. Fallschirmtruppe

1905 trat Ramcke als Schiffjunge der kaiserlichen Marine bei. Er tat auf den Schulschiffen "Stosch" und "Moltke" und später auf dem leichten Kreuzer "Medusa", auf dem schweren Kreuzer "Prinz Adalbert" und dem Linienschiff "Wettin" Dienst. Bei Ausbruch des Ersten Weltkrieges war Ramcke Bootsmannsmaat auf dem schweren Kreuzer "Prinz Adalbert". Bei Kriegsende kämpfte er als Kompanieführer im Freikorps "von Brandis" in Polen und auf dem Baltikum. Später in die Reichswehr übernommen und in verschiedenen Stellungen tätig. Am 1. August 1940 trat Ramcke zur Luftwaffe über und wurde zum F.J.R. 3 versetzt. Am 23. August 1940 wurde er zum Stab des F.J.R. 1 versetzt, 1941 übernahm er die Ergänzungseinheiten und Schulen des XI. Fliegerkorps. Beim Einsatz der Fallschirmjäger über Kreta übernahm Ramcke das Kommando des F.J.-Sturm-Regiments 1 und sprang mit diesem über dem Flugplatz Malemes ab. Für seine Verdienste bei der Eroberung des Flugplatzes Malemes und der Insel Kreta wurde Ramcke am 21. August 1941 mit dem Ritterkreuz ausgezeichnet. Am 1. April 1942 wurde er mit der Führung der Fallschirmjäger-Brigade 1 in Afrika beauftragt. Am 13. November 1942 wurde ihm das Eichenlaub verliehen. Am 11. August 1944 Kommandeur der Festung Brest. Für die Verteidigung der eingeschlossenen Festung wurden Ramcke am 19. September 1944 gleichzeitig die Schwerter und die Brillanten verliehen. Am 20. September 1944 geriet Ramcke in britische Kriegsgefangenschaft und wurde in die USA gebracht. Im Dezember 1946 wurde er an die Franzosen ausgeliefert und am 23. März 1951 von einem französischen Gericht wegen angeblicher Kriegsverbrechen in Brest zu fünf Jahren Gefängnis verurteilt. Auf Grund der internationalen Proteste wurde Ramcke aber bereits am 24. Juni 1953 vorzeitig entlassen.